

DBSV – Telegramm Nr. 20 / 2015

Der Herbst wirft nun schon seine ersten Schatten voraus, aber im Betriebssport geht es weiter Schlag auf Schlag. In Celle trafen sich die Betriebssportkeglerinnen und -kegler aus 3 Landesbetriebssportverbänden zur 2.DBM in der Bahnart Bohle und im schwäbischen Stuttgart bzw. in Böblingen warfen die Bowlerinnen und Bowler aus (fast) ganz Deutschland ihre Bälle bei der 17.DBM Bowling im Team und Einzel.

Die 16.DBM im Volleyball findet nun doch nicht statt

Leider hat sich das Team um Silvio Goller nun doch vergeblich bemüht, die 16.DBM im Volleyball am 3.10.2015 im schönen Vogtland auszurichten. Bei Meldeschluss lagen nur 6 feste Meldungen vor. Dies ist uns wenig verständlich, denn es gab gerade in den letzten Wochen viele Nachfragen aus Volleyballkreisen, ob und wann die DBM stattfindet. Schade, aber nun gilt es die 16.DBM Volleyball im Jahr 2016 anzugehen und auszurichten. Der DBSV-Sportbeauftragte, Wolfgang Großmann, erwartet dazu alsbald Eure Bewerbungen unter ws.grossmann@t-online.de. Vielen Dank noch einmal an Silvio und die Mannschaften, die gemeldet hatten.

2.Deutsche Betriebssport Meisterschaft im Kegeln (Bohle)

Auf den Kegelbahnen des Vereins Celler Kegler e.V. im „Restaurant Stilbruch“ fand die 2.DBM im Kegeln auf Bohlebahnen statt, zu der neun Mannschaften aus 3 Landesverbänden antraten. Die Einladung ging zwar über Mail, Homepage und Facebook an alle Landesverbände, doch nur in fünf norddeutschen Ländern wird hauptsächlich auf Bohlebahnen gespielt. Bremen und Berlin bekamen leider keine Teams zusammen, so dass es „nur“ einen Dreiländer-Wettkampf zwischen Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen gab. Unter der fachkundigen Leitung des Landesfachwartes Kegeln im LBSV Niedersachsen, Rainer Grunst aus Nordenham, der auch schon die 1.DBM 2012 in Delmenhorst leitete, sowie seinen Assistenten Lutz Höding und Gerd Marlow vom BSV Celle, entwickelten sich auf der bestens hergerichteten 12-Bahnen-Anlage hervorragende und spannende Wettkämpfe. Was die Aktiven dabei für Leistungen erbrachten, war aller Ehren wert. Die Altersspanne der Teilnehmer reichte übrigens von 17 bis 78 Jahren, was wieder einmal zeigt, dass man auch im hohen Alter, wenn die Gesundheit mitspielt, den Kegelsport auf hohem Niveau ausüben kann und zum anderen, dass auch junge Kegler Spaß an dieser Sportart haben.



BSG Marinearsenal Wilhelmshaven

Foto: privat

Den Titel des Deutschen Betriebssport Meisters sicherte sich die BSG Marinearsenal Wilhelmshaven mit 5526 Holz vor dem Team „Hotel Goldenstedt“ Delmenhorst mit 5511 Holz. Die Bronzemedaille ging an Elektrotechnik Hoffmann aus Delmenhorst (5494). Den Einzelwettbewerb bei den Damen gewann, wie schon 2012, Sabine Kaminski von Elektrotechnik Hoffmann Delmenhorst mit 1354 Holz knapp vor Karin van Remmen vom SV Rapid Hamburg mit 1346 Holz. Bronze ging an Ingrid Hauschildt, ebenfalls vom SV Rapid Hamburg. Meister bei den Herren wurde Holger Neumeister (BSG Marinearsenal Wilhelmshaven) mit 1402 Holz vor Rolf-Dieter Rimasch vom „Hotel Goldenstedt“ mit 1399 Holz und Detlef Sietas (1396), ebenfalls „Hotel Goldenstedt“, der sich nach 2012 erneut die Bronzemedaille erspielte. R.-D. Rimasch erzielte im Übrigen mit 710 Holz (das sind bei den 90 Würfeln +80 Holz über dem Durchschnitt) das beste Tagesergebnis aller Teilnehmer. Die Siegerehrung nahmen der Fachwart Kegeln des LBSVN, Rainer Grunst, Lutz Höding vom BSV Celle sowie der 1.Vorsitzende des LBSVN, Hans Folkerts vor. Insgesamt darf festgestellt werden, dass nicht nur auf sehr fairen Bahnen gespielt wurde, sondern dass diese 2.DBM Kegeln auf Bohle auch wieder allen sehr viel Spaß und Freude bereitet hat. Auch wenn der eine oder andere Aktive vielleicht nicht ganz mit seiner eigenen Leistung zufrieden war, kam man zu dem Entschluss, dieses Betriebssport-Kegel-Highlight im Jahre 2017 wieder mit in den Kalender aufzunehmen. Vielleicht dann in einem der anderen Bundesländer. Der Dank des DBSV gilt Rainer Grunst, dem wir auch diesen Bericht verdanken, und seinem Team mit Lutz Höding an der Spitze, aber auch der Gastronomie des Restaurants Stilbruch, die extra für diese 2.DBM eine Sonderspeisekarte mit moderaten Preisen erstellte.

Deutsche Betriebssport Meisterschaft im Bowling – Zweimal 300 Pins als Höhepunkt

Zum 17. Mal wurde am vergangenen Wochenende die DBM im Bowling ausgetragen. In der Dreambowl Böblingen und in der Dreambowl Stuttgart - Fellbach ermittelten 53 Teams und 322 Einzelstarterinnen und –starter die Besten in den verschiedenen Kategorien. Wir gratulieren herzlich Bendt & Söhne Berlin (Team), Daki Meiners (Berlin), Markus Danzglock (Bielefeld), Heinz Bender (Sindelfingen), Björn Siebert (Frankfurt/Main), Jürgen Bauer (Offenbach), Wolfgang Gutzmer (Böblingen), Juliana Hardtke (Berlin), Daniela Peste (Bielefeld), Carolin Peste (Bielefeld), Karen Pichl (Berlin), Angela Naujoks (Frankfurt/Main) und Marett Schiller (München).



BSG Bendt & Söhne Berlin

Foto: privat

Höhepunkte der viertägigen Veranstaltung waren die vielen guten Leistungen, aber vor allem die beiden 300er-Spiele von Luca Furlanetto (da Aldo Münster) und Florian Rousselage (Magie der Wellness Offenbach). Erfreulich, dass sich die Medaillen auf Spielerinnen und Spieler aus Berlin, Bielefeld, Böblingen, Borken, Bremerhaven, Cuxhaven, Hamburg, Herzogenaurach, Frankfurt, Jever, Kiel, Lübeck, München, Münster, Offenbach, Oldenburg und Sindelfingen und damit auf 9 Landesbetriebssportverbände des DBSV verteilen. Wir haben eine tolle DBM erlebt, die erstmals auch Bestandteil der von der EU initiierten Aktion „BeActive – Europäische Woche des Sports“ war, an der sich die EFCS beteiligt hat, der wir als Mitglied angehören.



Zum großen Erfolg der DBM trugen auch die hervorragenden Bahn- und Servicebedingungen entscheidend bei – wir haben uns jedenfalls rundum wohl gefühlt. Ein herzliches Dankeschön geht an das gesamte ehrenamtliche Organisationsteam, das über 4 Tage hinweg in den 2 Bowlinganlagen unermüdlich für die Betriebssportlerinnen und Betriebssportler zur Verfügung stand. Bemerkenswert war diesmal, dass es durch die hervorragenden Bahnbedingungen im technischen Bereich diesmal nur recht wenig zu tun gab. Der Service war sehr gut, und die Freundlichkeit des Personals begeisterte alle Teilnehmer. Hier können sich einige Bowlinganlagen, die wir im Laufe der letzten 17 Jahre kennengelernt haben, ein Beispiel nehmen. Dementsprechend gab es auch riesigen Beifall bei der vom DBSV - Präsidenten Uwe Tronnier in Anwesenheit des Vorstandsmitglieds des Baden - Württembergischen Betriebssportverbands, Walter Vix, moderierten Siegerehrung. Eingeschlossen in diesen Applaus wurde das tolle Orga-Team und insbesondere Wolfgang Großmann, der neben seinen weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten, ein Jahr lang die vorbereitenden Arbeiten für diese DBM u.a. mit den unzähligen, manchmal sich widersprechenden Terminwünschen und –änderungen der Spielerinnen und Spieler geduldig bearbeitet hatte. Die Ergebnisse der DBM waren übrigens auch diesmal durch die superschnelle Auswertung von Oliver und Maren immer nur wenige Minuten nach Spielende bereits im Internet vollständig veröffentlicht. Sehr gefreut haben wir uns auch über den überraschenden Besuch des Böblinger Oberbürgermeisters, Wolfgang Lützner, während der Wettkämpfe am Samstag. Er zeigte sich von den spannenden und hochklassigen Wettkämpfen und der sehr guten Beteiligung beeindruckt. Allen Siegern und Platzierten gratulieren wir herzlich zu ihren Erfolgen und bedanken uns bei allen für die Teilnahme. Die 18. DBM Bowling wird vom 8. – 11. September 2016 in Hamburg ausgetragen – die Ausschreibung ist bereits in Vorbereitung.

Übersicht über die noch ausstehenden DBM im Jahre 2015:

<u>Termin</u>	<u>Ort</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Meldefrist</u>
01.10.-04.10.2015	Glücksburg	06.ODBM Segeln	abgelaufen
11.10.2015	Hamburg	02.DBM Straßenlauf (10 km)	07.10.2015
22.10.-25.10.2015	München	15.DBM Schach	25.09.2015

Fachkongress 2015 „Betriebliche Zukunft in Motion“ und DBSV-Workshop in Hamburg

Wie bereits mehrfach berichtet, findet am Mittwoch, **11. November 2015**, von 10.00 bis 16.00 Uhr der vom Betriebssportverband Hamburg veranstaltete 5. Perspektivische Fachkongress „Betriebliche Zukunft in Motion“ im CCH (Saal 4 und 6) in Hamburg statt. Namhafte Referentinnen und Referenten werden zu Fragen rund um den Betriebssport als Instrument der betrieblichen Gesundheitsförderung Stellung beziehen. Begleitet wird der Kongress wie immer von einer bestens aufgestellten Ausstellermesse zu den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress und Gesundheit usw. Der aktuelle Flyer zur Veranstaltung ist beigelegt. Informationen erteilt Melanie Gutzeit (BSV Hamburg e.V.), Tel. 040 23 85 79 62, Mail: kongress@bsv-hamburg.de. Anmeldungen werden bis zum 31. Oktober 2015 erbeten.

Dem Fachkongress schließt sich auch diesmal ein DBSV-Workshop am Donnerstag, 12. November 2015, von 9.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr an. Tagungsort ist hier die DAK Gesundheit Zentrale (Konferenzbereich). Die vorgesehene Tagesordnung mit allen wichtigen Daten ist diesem Telegramm ebenfalls beigelegt. Der BSV Hamburg und der DBSV freuen sich über eine rege Teilnahme an beiden Veranstaltungsteilen.

Ehrungen durch den DBSV

Ehrungen ehrenamtlicher Betriebssportlerinnen und Betriebssportler stellen eine besondere Würdigung ihrer meist langjährigen Tätigkeit in der Betriebssportgemeinschaft, im Kreis-, Bezirks-, Landes- oder Bundesverband dar. Seit der Gründung des BDBV/DBSV im Jahre 1954 sind vom DBSV bisher Ehrungen für 934 Frauen und Männer ausgesprochen worden. Die bronzene Ehrennadel des DBSV wurde dabei 756mal verliehen, die silberne Ehrennadel 470mal und die goldene Ehrennadel -als höchste Ehrung des Betriebssports in Deutschland- 209mal. Die ersten Auszeichnungen wurden übrigens bereits im Jahr 1962 vorgenommen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir demnächst wieder verstärkt Ehrenanträge erhalten würden. Vielleicht sind wir dann sogar in der Lage, beim DBSV - Verbandstag im Mai 2016 die 1.000 Ehrennadel zu vergeben. Es gibt deutschlandweit sicherlich eine große Anzahl von Betriebssportlerinnen und Betriebssportlern, die eine Ehrung längst verdient hätten. Aus verschiedenen Gründen ist die Ehrungskultur in den Mitgliedsverbänden aber überaus unterschiedlich ausgeprägt – ein weiteres Merkmal der föderalistischen Aufstellung des (Betriebs-) Sports in Deutschland. Ehrenanträge können übrigens jederzeit unter Beachtung der auf der Homepage des DBSV veröffentlichten Ehrenordnung gestellt werden.

Generation 65plus

Der Deutsche Betriebssportverband hat schon verschiedentlich darauf hingewiesen, dass - neben anderen richtungweisenden Themen wie z.B. BGF, Inklusion - insbesondere Fragen und Lösungen hinsichtlich der Wünsche der Generation der Älteren zu den aktuellen und wichtigen Aufgaben des Betriebssports der nächsten Jahre zählen werden. Der demografische Wandel lässt die Bevölkerung in Deutschland immer älter werden, wobei die Mehrheit der Menschen jenseits des Berufslebens fit, mobil und unabhängig ist und im täglichen Leben, also insbesondere auch im Sport, mitmischen will. Dem dürfen wir uns als Betriebssport nicht verschließen und müssen dementsprechende Angebote schaffen. Zu diesem generell interessanten Thema hat das Statistische Bundesamt umfangreiches Datenmaterial zusammengetragen und der Öffentlichkeit vor wenigen Wochen präsentiert. Wer daran Interesse hat, findet die Broschüre „Die Generation 65+ in Deutschland“ auf der Internetseite www.destatis.de (Herausgeber: Statistisches Bundesamt) als PDF-Datei.

U.Tronnier, 20.9.2015

Betriebssport ist Vielfalt – seit 60 Jahren !



Einladung zum **DBSV-Workshop zusammen mit dem BSV Hamburg**

- Wann: am Donnerstag, dem 12. Nov. 2015, 9:30 – 15:00 Uhr
- Wo: DAK Gesundheit Zentrale (Konferenzbereich),
Nagelsweg 27-31, 20097 Hamburg
- Tagesablauf:
- 10:00 Uhr Begrüßung durch Herrn Escher DAK,
Frau Wrede DBSV und Herrn Meyer BSV HH
 - 10:15 Uhr Die DAK und seine Zusammenarbeit
mit den LBSV
 - 10:45 Uhr Kaffeepause
 - 11:00 Uhr Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem
Kooperationspartner Bauerfeind und einem
Sanitätshaus mit den LBSV in der Region.
Vorstellung Best Practice
Bauerfeind/Stolle/BSV Hamburg.
 - 11:30 Uhr Gewinnung neuer Unternehmen für den
Betriebssport durch die Nutzung von
Netzwerken aus Sport, Politik und Wirtschaft.
Best Practice Beispiele aus Hamburg und
Schleswig-Holstein.
 - 12:00 Uhr Diskussion zur Praktischen Umsetzung der
Vorschläge in den LBSV.
 - 12:30 Uhr Mittagessen
 - 13:30 Uhr Berichte aus den einzelnen
Landesbetriebssportverbänden
offene Fragen und allgemeiner Austausch
(Redezeit der Organisation aufgeben)
 - 15:00 Uhr ca. Ende

Verbindliche Teilnahme mit beiliegendem Anmeldebogen

Melanie Gutzeit/BSV Hamburg, Tel. 040 23 85 79 62

Melanie.Gutzeit@bsv-hamburg.de



◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

5. Perspektivischer Fachkongress

BETRIEBLICHE ZUKUNFT IN MOTION

Betriebssport **ERHOLUNG** Arbeitsplatz
Gesundheit Entspannung
Ernährung **SPASS**
PRÄVENTION **MOTIVATION** Olympia SPORT
BEST PRACTICE VERTRAUEN
Pause Verantwortung **Bewegung**
Zufriedenheit **Balance** Mitarbeiter
Teambuilding

5. Fachkongress „Betriebliche Zukunft in Motion“

Hiermit melde ich mich verbindlich zum 5. Fachkongress am Mittwoch, den 11. November 2015, im CCH (Saal 4 und 6) an.

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Fax _____

Ort, Datum Unterschrift

Besucher-Preise:

Messticket 25,- Euro
(inkl. Snacks und Getränke in der Pausenzeit des Kongresses)

Kombiticket 60,- Euro
(Messe und Kongressticket, inkl. Snacks und Getränke)

Bitte bedenken Sie, dass bei einer Absage bis 10 Tage vor dem Kongress die Teilnehmergebühr nicht erstattet wird.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum **31.10.2015** an:
Betriebssportverband Hamburg e.V.
Wendenstraße 120, 20537 Hamburg

Rückfragen an: Melanie Gutzeit
Tel.: 040-23 85 79 62
Telefax: 040-23 37 11
E-Mail: kongress@bsv-hamburg.de

Aussteller:

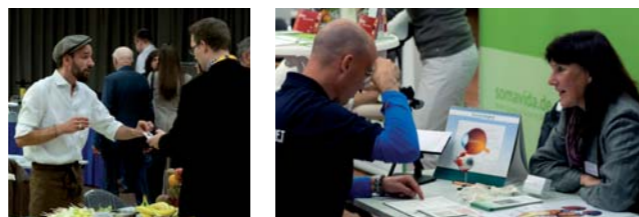
Begleitend zum Fachkongress können Sie sich direkt vor Ort in einer Ausstellermesse über die Bereiche Ernährung, Bewegung, Stress und Gesundheit und deren aktuellen Angebote informieren.

Ausstellerliste:

Handelskammer Hamburg, Hamburger Wirtschaft, Fürstenberg Institut, BARMER GEK, naturellpower, Firmenfitness Franke, SomaVida, DAK Gesundheit, Biobob, Medical Contact, Bauerfeind, qualitrain, Institut für Bewegungsmedizin und weitere.

Aussteller-Preise:

4m² = 300,- Euro (zzgl. MwSt.). Die Aussteller werden kostenlos mit Essen und Getränken versorgt.



THRANBEREND
Gesundheit & Karriere

stockkern

BGF
aktiv

ias

Hanse
Werk

FÜRSTENBERG
INSTITUT

BAUERFEIND

PAUSENKICKER
Auszeit für Körper, Kopf & Stimme



Wittenseer
Quelle deines Lebens

CCH·Congress
Center Hamburg

Jonglieren
TO GO!
Nadja Galwas

DBSV

BIOBOB
BIO FÜR'S BÜRO

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Wendenstraße 120 | 20537 Hamburg | www.bsv-hamburg.de
Melanie Gutzeit: Telefon: 040 – 23 85 79 62
Fax: 040 – 23 37 11 | E-Mail: kongress@bsv-hamburg.de

HK Handelskammer
Hamburg

gesundheitswirtschaft
Hamburg

Handwerkskammer
Hamburg

- 10:00 – 10:10 Uhr** **Begrüßung Bernd Meyer**
(Präsident, BSV Hamburg)
- 10:10 – 10:30 Uhr** **Grußworte**
Fritz Horst Melsheimer
(Präses der Handelskammer Hamburg)
Uwe Tronnier
(Präsident des DBSV)
- 10:30 – 11:10 Uhr** **Dr. Dirk Laval**
(Betriebsarzt der ias – Gruppe)
- 11:11 – 11:30 Uhr** **Nadja Galwas**
(sensible clowning und JTG i Jonglieren To Go!)
- 11:30 – 12:00 Uhr** **Patrick Nessler**
(Rechtsanwalt und Generalsekretär des DBSV)
- 12:00 – 13:00 Uhr** **PAUSE**
- 13:00 – 13:25 Uhr** **Melanie Brauck**
(Fürstenberg Institut GmbH)
- 13:25 – 13:50 Uhr** **Angélique Thranberend**
(Gesundheit & Karriere)
- 13:50 – 14:15 Uhr** **Jonas Puschke-Rui**
(BIOBOB – BIO FÜRS BÜRO)
- 14:15 – 15:00 Uhr** **PAUSE**
- 15:00 – 15:30 Uhr** **Dr. Christoph Ramcke**
(Schweinehundanleiner® der BGF aktiv GmbH)
- 15:30 – 15:50 Uhr** **Interview mit Eric Johannesen**
(Olympiasieger 2012 im Ruder-Achter)
- 15:50 – 16:00 Uhr** **Zusammenfassung Bernd Meyer**

Dr. Dirk Laval

„(Betriebs-) Sport und psychische Gesundheit – Erfahrungen aus der modernen Arbeitswelt“

„Die moderne Arbeitswelt stellt vielfältige neue Anforderungen an Arbeitnehmer – vom Umgang mit modernen bzw. sozialen Medien bis hin zur ständigen Erreichbarkeit. Im privaten wie im beruflichen Bereich nimmt das Erleben psychischer Belastungen zu, die langfristig negative Auswirkungen auf die individuelle Gesundheit und das Leistungsvermögen am Arbeitsplatz haben können. Sport stellt eine sehr gute Möglichkeit dar, mit diesen Anforderungen und Belastungen besser umzugehen. Wie sportliche Aktivitäten in Betriebsabläufe integriert werden können und einen wichtigen Beitrag im Rahmen eines wirksamen Betrieblichen Gesundheitsmanagements leisten können, erfahren Sie in diesem Vortrag.“

Nadja Galwas

„Elf Uhr Elf: Gesund in die 5. Jahreszeit!“

Gute Zutaten für einen spannenden Workshop: interessierte, neugierige Teams/Führungskräfte, viele Bälle, unkonventionelle Requisiten und spritzige Übungen. Im „Bier-ernsten“ Alltag der Gesundheitsvorsorge kreiert Nadja Galwas, Expertin für Humor & Leichtigkeit, frische Bewegung für Geist und Körper. Ihre Trainings sind wie eine gesunde Mahlzeit: leicht zuzubereiten, von großem Genuss, lowcarb und vollkommen fettfrei! Herzlich willkommen bei Jonglieren TO GO! www.nadjagalwas.de

Patrick R. Nessler

„Das Präventionsgesetz – endlich da!?“

„Nicht das erste Mal steht das Präventionsgesetz auf der Agenda des Bundestages. Bereits seit vielen Jahren wurde das Präventionsgesetz immer wieder propagiert und verschwand dann in der Schublade. Nun hat der Bundestag am 20.03.2015 in erster Lesung den neuen Gesetzentwurf der Bundesregierung beraten. Ziel des Gesetzes soll es sein, Krankheiten zu vermeiden, bevor sie überhaupt entstehen. Deshalb soll mit dem Gesetz betriebliche Gesundheitsförderung fortentwickelt werden. Der Gesetzentwurf setzt auf die zielgerichtete Zusammenarbeit der Präventionsakteure. Dieser Vortrag führt in die neuen Regelungen des Präven-

tionsgesetzes ein, zeigt dessen Vorteile und Problemfelder auf und stellt natürlich den aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens dar.“

Melanie Brauck

„Wie führe ich mich und meine Mitarbeiter gesund“

„Basis für eine gesundheitsorientierte Mitarbeiterführung sind Führungskräfte, die ein Verständnis für die eigene Gesundheit entwickelt haben. Wenn Ihren Führungskräften das eigene Gesundheits- und Stressverhalten bewusst ist, können sie auch im Umgang mit ihren Mitarbeitern gesundheitsorientierte Verhaltens- und Denkweisen vorleben und sie dazu anregen. Führungskräfte sind hier also in einer Doppelrolle – sie sind nicht nur für ihre eigene Gesundheit und Leistungsfähigkeit verantwortlich, sondern auch für die Ihrer Mitarbeiter.“

Angélique Thranberend

„Zufriedene Mitarbeiter – geht das?“

Schon seit einer Weile beschäftigen uns „Mega Trends“ wie die sogenannte New Work, Arbeit 4.0, der Fachkräftemangel und der Demographiewandel in Unternehmen sämtlicher Größen und Branchen. Einige Unternehmen haben bereits erkannt, dass sie diesen Trends nur unter Einbindung ihrer Belegschaften etwas entgegensetzen können. Damit Mitarbeiter überhaupt bereit sind, mit ihrem Arbeitgeber an einem Strang zu ziehen, muss es den Betrieben zunächst gelingen, ihre Mitarbeiter langfristig an sich zu binden. Dies kann wiederum nur dann gelingen, wenn Mitarbeiter mit und in ihren Unternehmen zufrieden sind. Was aber heißt Zufriedenheit am Arbeitsplatz? Welche Komponenten spielen hierbei eine Rolle und wie kann ein Unternehmen die Zufriedenheit seiner Belegschaft überhaupt beeinflussen?“

Jonas Puschke-Rui

„Unternehmenskultur: Aller guten Dinge sind drei – aller sehr guten Dinge sind fünf!“

„Wie schaffen wir ein wertschätzendes und angenehmes Betriebsklima? Woran liegt es, dass manch gut gemeinte Maßnahme zur Verbesserung der Arbeitssituation gegenteilige Effekte nach sich zieht? Wie kommen wir zu einer inspirierten

und wohlwollenden Unternehmenskultur? Jonas Puschke-Rui, Co-Gründer und Mitinhaber von BIOBOB – BIO FÜRS BÜRO wirft einen Blick zurück auf sieben Jahre BIOBOB. Wie hat sich Hamburg seit 2008 im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement entwickelt? Wie steht es um die Unternehmenskultur bei BIOBOB? Vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen wird in diesem Vortrag aufgezeigt, dass es nicht viel braucht, um eine positive und nachhaltig wirkende Unternehmenskultur zu schaffen oder zu begünstigen. Was wohl die Dinge „vier“ und „fünf“ sind ...?“

Dr. Christoph Ramcke

„Ich habe doch keine Zeit!? – Wie Sie den „inneren Schweinehund“ an die Leine nehmen!“

„Wer kennt es nicht: Mal wieder hat man sich vorgenommen, gesünder zu leben, seinen Rücken zu kräftigen oder abzunehmen. Es gab viele Anläufe, aber man hat nie lange durchgehalten. Dieses Phänomen trifft nicht nur auf den einzelnen, sondern auch auf Unternehmen insgesamt zu. Aus Veranstaltungen kommen auch Verantwortliche in Unternehmen oft hochmotiviert heraus und wollen etwas im Unternehmen umsetzen. Und dann ... – passiert doch wieder nichts. Unter dem Motto: „Ich habe doch keine Zeit!“ wird Ihnen der Schweinehundanleiner® Dr. Christoph Ramcke in seinem Vortrag die Tricks Ihres „inneren Schweinehund“ verraten und hilft Ihnen und Ihrem Unternehmen, ihn langfristig an die Leine zu nehmen. Er möchte Sie vor allem motivieren, nicht nur von Betrieblichen Gesundheitsmanagement zu reden, sondern auch das Thema anzugehen.“

Pausenkicker

„Erfrischungspause für Körper, Kopf und Stimme“

Pausenkicker bietet mit ihrem Trainingskonzept für Körper, Kopf und Stimme die einmalige Kombination aus Officeyoga, Stimm- und Gedächtnistraining. Das ganzheitliche Programm sorgt für entspannte Muskeln, verbesserte Merk- und Konzentrationsfähigkeit und eine tragfähige wohlklingende Stimme. Ideal, um die eigenen Ressourcen zu stärken, für Schreibtischtäter oder gestresste Messebesucher. In der Aktiven Pause stellen die drei dynamischen Coaches ihren `Frischeblitz` vor, ein kurzweiliges vitalisierendes Programm mit Unterhaltungsfaktor.

Verbindliche Anmeldung für Vertreter der Landesverbände des DBSV
(alle drei Veranstaltungen sind für Vertreter der Landesverbände kostenfrei)

Betriebssportverband

Vorname, Name

E-Mail

Telefon

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fachkongress

am Mittwoch, dem 11. November 2015, von 10.00 bis 16.00 Uhr im CCH

- ich nehme teil ich nehme NICHT teil
 ich bringe mit: _____

Anmeldung zum Abendessen bei HanseWerk

Am Mittwoch, dem 11. November 2015, ab 18 Uhr
(HanseWerk AG, Ausschläger Elbdeich 127, 20539 Hamburg)

- ich nehme teil ich nehme NICHT teil
 ich bringe mit: _____

Anmeldung zum DBSV-Workshop

Am Donnerstag, dem 12. November 2015, von 10.00 bis 15.00 Uhr bei der DAK

- ich nehme teil ich nehme NICHT teil
 ich bringe mit: _____

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

Post: Betriebssportverband Hamburg e.V.
 Wendenstraße 120 in 20537 Hamburg

Telefax: 040 - 23 37 11

E-Mail: melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de